

JANAZA SALAH

Die muslimische Bestattung

Zusammengestellt von
Nasir Ahmad B.A., LL.B.

Ins Deutsche übersetzt
von **Manfred Backhausen**

**Die Berliner Moschee
der Lahore- Ahmadiyya-Bewegung
zur
Verbreitung islamischen Wissens
(A.A.I.I.L.)**

Copyright by
Autor und Übersetzer

Alle Rechte vorbehalten

Titel der englischen Originalausgabe:

JANAZA SALAH

The Muslim Funeral Service

.Erste englische Ausgabe 1999
in Trinidad & Tobago

Das Werk ist urheberrechtlich geschützt. Jede Verwertung außerhalb der Grenzen des Urheberrechtsgesetzes ist ohne Zustimmung des Verlages unzulässig und strafbar. Dies gilt insbesondere für Vervielfältigungen, Übersetzungen in fremde Sprachen, Mikroverfilmungen und die Einspeicherung und Bearbeitung in elektronischen Systemen.

Herausgegeben von
Ahmadiyya Anjuman Isha'at-i Islam,
Lahore (UK)
für
Die Berliner Moschee der Lahore Ahmadiyya-
Bewegung zur Verbreitung islamischen
Wissens, Brienner Strasse 7/8, D-10713 Berlin

ISBN 978-1-906109-06-6

Herbst 2008

JANAZA SALAH

Die muslimische Bestattung

Vorwort

Der muslimische Bevölkerungsanteil in Deutschland hat in den vergangenen Jahren und Jahrzehnten kontinuierlich zugenommen. Äußere Zeichen hierfür sind Moscheen in vielen Orten und auch muslimische Friedhöfe bzw. muslimische Grabfelder auf kommunalen Friedhöfen.

Unabhängig von der Frage ob verstorbene Muslime in Deutschland oder in ihren Herkunftsländern beigesetzt werden, sind im Todesfalle gewisse religiöse Vorschriften zu beachten. Das Wissen hierüber ist aber oft nur bruchstückhaft vorhanden.

Aus diesem Grunde hat Nasir Ahmad bereits im Jahre 1999 in England die Broschüre „JANAZA SALAH, The Muslim Funeral Service“ zusammengestellt. Als Hauptquelle für diese Zusammenstellung diente ihm hierbei: A Manual of Hadith by Maulana Muhammad Ali, The Religion of Islam und The Muslim Prayer by Maulana Muhammad Al sowie Islam and Muslim Prayer by Khwaja Kamal-ud-Din.

Manfred Backhausen hat diese englische Broschüre nunmehr ins Deutsche übersetzt. Bei der Wiedergabe von Qur'an-Passagen wurde die deutsche Übersetzung verwendet, welche dem arabischen Urtext am nächsten kommt: Der Koran, übersetzt von Rudi Paret, zweite Auflage, Verlag W. Kohlhammer, Stuttgart, 1980.

Das Foto auf der Frontseite zeigt einen Ausschnitt vom türkisch-islamischen Friedhof am Columbiadamm in Berlin. Es handelt sich bei ihm um den ältesten islamischen Friedhof Berlins.

Die vorliegende Broschüre wird an Interessierte kostenlos abgegeben.

Berlin im Herbst 2008

Nasir Ahmad & Manfred Backhausen

Einführung

Ein Glaube an ein Leben nach dem Tode ist der letzte grundsätzliche Glaubensartikel im Islam. Das Wort, welches gewöhnlich im Qur'an zur Bezeichnung dieses Lebens benutzt wird, lautet *al-akhirah*, was bedeutet, jenes (Leben) welches danach kommt.

Der Tod bedeutet nach dem Qur'an nicht das Ende menschlicher Existenz; er öffnet lediglich die Tür zu einer anderen, einer höheren Form des Lebens.

(Der heilige Qur'an Sure 56: 60 Wir haben bestimmt, dass der Tod unter euch (wirksam) sein soll. Man kann uns nicht davonlaufen (w. Man kann uns (im Rennen) nicht zuvorkommen) (und verhindern), 61 dass wir (andere) euresgleichen (gegen euch) eintauschen und euch auf eine Weise (wieder)entstehen lassen, von der ihr nicht(s) wisst.)

Geradeso wie aus einem kleinen Lebenskeim der Mensch heranwächst, und er bei allen Änderungen die er durchmacht niemals seine Individualität verliert, so wird aus einem solchen Menschen der höhere Mensch. Sein Zustand ändert sich und er gerät in einen Zustand, den

er sich in der Gegenwart nicht vorzustellen vermag.

Die eröffnende Sure des Qur'an, als *Fatihah* bezeichnet, kann nicht nur als die Quintessenz des gesamten Buches (Qur'an) bezeichnet werden, sie ist vielmehr die Sure, welche die größte Rolle in der Begründung einer wahren islamischen Mentalität spielt, da Muslime sie in den fünf täglichen Gebeten zu rezitieren haben, über dreißig mal am Tage also. In dieser Sure wird Allah angesprochen als der *Herrscher des Tages der Vergeltung* und damit wird die Idee, das jede Tat vergolten wird, kontinuierlich dem Geist des Muslimen nahe gebracht. Dieses kontinuierliche Rezitieren der Idee der Vergeltung aller Taten verinnerlicht unzweifelhaft im Geiste die Realität eines künftigen Lebens, wo jede Tat ihre vollständige Belohnung findet. Der Grund für diese außerordentliche Beachtung des Lebens nach dem Tode ist klar. Je größer der Glaube in die guten oder schlechten Konsequenzen einer Handlung ist, desto größer ist der Ansporn für den Menschen eine Handlung zu begehen oder eine andere zu unterlassen. Daher ist dieser Glaube sowohl der größte Ansporn gute und edle Taten zu begehen, als auch böse und unverantwortliche Taten zu unterlassen.

Bestattungsritual

Ein Gottesdienst wird über den Leichnam eines jeden Muslimen abgehalten, ob jung ob alt, selbst über Kinder welche nur für Minuten oder Sekunden gelebt haben. Wenn eine Person stirbt, wird ihr Körper mit warmem Wasser gewaschen. Seife oder andere Desinfektionsmittel werden benutzt um den Körper von allen Arten von Schmutz zu reinigen. Bei der Waschung des Leichnames werden die Teile des Körpers, welche beim *wudzu*, also der rituellen Waschung vor dem Gebet, zu reinigen sind, zuerst gewaschen.

Bevor jedoch mit der Waschung begonnen wird und die Kleidung des verstorbenen entfernt wird, werden die intimen Körperbereiche mit einem Kleidungsstück bedeckt, welches so groß ist, daß es den Körper vom Nabel bis zu den Knien bedeckt. Dies bleibt so, bis die Waschung beendet ist.

Wudzu oder die rituelle Waschung des Leichnames wird in der folgenden Weise durchgeführt:

1. Der Intimbereich wird sorgfältig gereinigt.
2. Die Hände werden bis Gelenk gewaschen.

3. Der Mund wird mit einem Stück Baumwolle gereinigt.
4. Die Nasenlöcher werden mit Baumwolle gereinigt.
5. Das Gesicht wird von der Stirn bis zum Kinn gewaschen.
6. Der rechte Arm und danach der linke Arm werden bis zu den Ellbogen gewaschen.
7. Der Kopf wird bis zum Nackenende gewaschen oder abgewischt.
8. Zuletzt werden die Füße bis zu den Knöcheln gewaschen; zuerst der rechte und dann der linke Fuß.

Nach der rituellen Waschung wird der gesamte Körper gewaschen, am besten dreimal. Besteht in einem Bestattungshaus die Möglichkeit fließendes Wasser aus einem Schlauch zu benutzen, ist eine dreimalige Waschung nicht notwendig. Dann wird der gesamte Körper abgetrocknet, vorzugsweise mit einem neuen Handtuch.

Danach wird der Leichnam in ein Leichentuch aus einem Stück eingehüllt. Hierbei handelt es sich um ein Laken mit einer runden Öffnung in der Mitte um hierdurch den Kopf führen zu können. Es bedeckt den Körper von der Schulter bis zu den Knien. Um die weiteren

Schritte zu erleichtern werden bei Männern Schnitte oberhalb der Schulter und bei Frauen ein Schnitt in der Mitte über dem Busen angebracht.

Dann wird der Leichnam in ein großes Laken eingewickelt, welches lang genug ist um den gesamten Körper von den Haarspitzen bis zu den Fußenden zu bedecken, wobei das Gesicht frei bleibt. Zum Schluß wird der Leichnam in ein zweites großes Laken eingewickelt, welches länger als das vorherige ist. Die zwei Enden werden an den Kopf- und Fußenden zusammen gebunden. Für den Fall, daß der Leichnam in einen Sarg gelegt wird, kann auf das Zubinden der beiden Enden verzichtet werden.

Um das vorstehende nochmals zu erläutern, befassen wir uns mit jedem Bekleidungsteil einzeln.

Für Männer werden drei (3) Stücke von weißer Baumwolle verwendet. Zwei Stücke sollten etwa 2,45 m lang und 1,70 m breit sein.

Ein Stück wird zu einer ungeteilten Umhüllung geformt, mit einem Schnitt in der Mitte um damit das Durchführen des Kopfes zu ermöglichen. Das Stück sollte groß genug sein um den

vorderen und hinteren Körper bis zu den Knien zu bedecken.

Eines der zwei Stücke wird vom Kopf bis zu den Schenkeln gewickelt.

Das größte Stück wird um den gesamten Körper gewickelt, bedeckt ihn vom Kopf bis zu den Zehenspitzen und wird am Kopfende und an den Fußenden zusammen gebunden.

Für eine Frau werden fünf (5) Stücke weißer Baumwolle benutzt, zwei davon sollten etwa 2,45 m lang und 1,70 m breit sein. Gleichartige Wicklungen wie die drei genannten werden mit zwei zusätzlichen Stücken durchgeführt.

Ein Stück wird um die Hüfte gewickelt oder es wird eine lockere *pajama* gemacht.

Das andere Stück dient der Bedeckung des Kopfes und sollte vom Kopf bis zum Bauchnabel reichen.

Besaß die Frau langes Haar, wird dieses, nachdem es anständig zusammengelegt wurde, über dem Busen plaziert.

Nach dem *Janaza*-Gebet ist es üblich, den Teilnehmern am Beisetzungsgottesdienst das Gesicht des Toten zu zeigen. Zu dieser Zeit

wird das äußere Laken zurückgeschlagen um das Gesicht sehen zu können.

Es ist weiter üblich, den Körper mit Kampfer und Sandelholz einzureiben, da sie beide desinfizieren und einen guten Geruch verbreiten. Moderne Parfums können aber auch verwendet werden.

Im Falle von Märtyrern oder Personen die in einer Schlacht gefallen sind, kann auf die Waschung und das Einwickeln in weiße Laken verzichtet werden.

Der Leichnam wird dann auf eine Trage oder in einen Sarg gelegt und von den Totenträgern auf ihren Schultern als Zeichen des Respektes zur letzten Ruhestätte getragen. Der Transport der Leiche auf eine andere Art und Weise ist nicht verboten.

Der heilige Prophet (der Friede sei auf ihm) erhob sich einmal, als ein toter Jude auf der Bahre vorbei getragen wurde. Er tat dies aus Respekt dem Toten gegenüber. Zugleich forderte er seine Gefährten auf, ebenfalls sich zu erheben, wenn ein Toter vorbei getragen wird, egal ob es sich um einen Muslim oder Nichtmuslim handelt.

Dem Leichnam zur Grabstätte zu folgen und am Gottesdienst über ihn teilzunehmen wird als Pflicht eines Muslimen gegenüber einem anderen Muslimen angesehen, vergleichbar mit der Pflicht die Kranken zu besuchen. Die Teilnahme am Bestattungsgottesdienst wird als *farz kifaya* bezeichnet, was bedeutet, daß es ausreichen ist, wenn einige Muslime daran teilnehmen. Frauen ist es nicht untersagt an diesem Gottesdienst teilzunehmen und ebensowenig der Totenbahre zu folgen. Der Gottesdienst kann überall gehalten werden – in einer Moschee, auf einem offenen Platz oder auf dem Friedhof wenn genügend Platz vorhanden ist, oder aber in einem Bestattungshaus in dem für diese Zwecke ein Halle vorhanden ist.

Gebete bei der Bestattung

Alle die an dem Gottesdienst teilnehmen sollen vorher *Wudzu*, also die rituelle Waschung, durchgeführt haben. Die Bahre wird gegenüber der Versammlung aufgestellt. Der Imam steht, wenn es sich um eine Frau handelt, mit dem Gesicht zur Mitte der Bahre, handelt es sich um einen Mann, gegenüber dem Kopf. Das Gesicht des Imams ist nach Mekka (*Qiblah*) gerichtet. Die Teilnehmer formen selbständig, gemäß der Teilnehmerzahl, die Reihen, ebenfalls mit dem Gesicht nach Mekka. Gewöhnlich werden drei

Reihen gebildet. Ist die Anzahl der Teilnehmer jedoch sehr gering, schadet es nicht, nur eine Reihe zu bilden. Die Anzahl der Reihen sollt e immer ungerade sein, also eine, drei, fünf, sieben, neun etc.!

Das Gebet wird ausschließlich in stehender Positur ausgeführt. Der Gottesdienst startet mit dem ausgerufenen *takbir* (der Ausruf *Allahu Akbar* – Gott ist der Größte), währenddessen die Hände zu den Ohren geführt werden und so gehalten werden wie bei einem Gebet. Es gibt insgesamt vier *takbirs*; dem letzten *takbir* folgt das *salaam* wie in einem gewöhnlichen Gebet.

Erster *Takbir*

Nach dem ersten *Takbir* wird das nachfolgende Gebet, genannt *Thana* (Gepriesen sei Allah) gesprochen, gefolgt von der Rezitation der öffnenden Sure des Qur'an, *Al-Fatihah* genannt.

*Sub-haa-na kal-laa hum-ma wa bi-ham-di-ka
wa ta-baa-ra kas-mu-ka wa ta-'aa-la jad-du-ka
wa laa i-laa-ha ghay-ruk.
a-,oo-zu bil-laa-hi mi-nash-shay-taa-nir ra-jeem.*

Ruhm sei Dir o Allah und gepriesen seist Du,
und gesegnet ist Dein Name und erhaben ist

Deine Majestät, und da ist niemand anbetungswürdig neben Dir.

Al-Faa-ti-hah.

Bis-mil laa-hir rah-maa-nir ra-heem.

Al-ham-du lil-laa-hi rab-bil 'aa-la-meen. Ar-rah-maa nir-ra-heem. Maa-li-ki yaw-mid-deen. ee-yaa-ka na'-bu-du wa ee-yaa-ka nas-ta'-een. Ih-di-nas si-raa-tal mus-ta-qeem. Si-raa-tal la-zee-na an-'am-ta 'a-lay-him, ghay-ril magh-doo-bi 'a-lai-him wa-lad daal-leen.

Lob sei Allah, dem Herrn der Menschen in aller Welt, dem Barmherzigen und Gnädigen, der am Tag des Gerichts regiert! Dir dienen wir, und dich bitten wir um Hilfe. Führe uns den geraden Weg, den Weg derer, denen du Gnade erwiesen hast, nicht (den Weg) derer, die d(ein)em Zorn verfallen sind und irregehen!

Zweiter Takbir

Dann folgt ein zweiter *takbir* ohne die Hände zu den Ohren zu führen und das nachfolgende Gebet, bekannt als *as-salaah 'alan Nabiyy* (das bedeutet Gruß an den Heiligen Propheten Muhammad) wird rezitiert:

Al-laa-hum-ma sal-li 'a-laa Mu-ham-ma-din wa 'a-laa aa-li Mu-ham-ma-din ka-maa sal-lay-ta 'a-laa lb-raa-hee-ma wa 'a-laa aa-li lb-raa-hee-

*ma, in-na-ka ha-mee-dum ma-jeed. Al-laa-hum-
ma baa-rik 'a-laa Mu-ham-ma-din wa 'a-laa aa-li
Mu-ham-ma-din ka-maa baa-rak-ta 'a-laa Ib-
raa-hee-ma wa 'a-laa aa-li Ib-raa-hee-ma, in-
na-ka ha-mee-dum ma-jeed.*

O Allah! Verherrliche Muhammad und die
wahren Nachfolger Muhammads wie Du
Abraham und die wahren Nachfolger Abrahams
verherrlicht hast, sicherlich, Du bist gepriesen
und verherrlicht.

O Allah! Segne Muhammad und die wahren
Nachfolger Muhammads wie Du Abraham und
die wahren Nachfolger Abrahams gesegnet
hast, sicherlich, Du bist gepriesen und
verherrlicht.

Dritter Takbir

Der dritte *takbir* wird in dergleichen Art
vorgetragen wie der zweite takbir und ein Gebet
zur Vergebung für die Verstorbenen wird an
Allah gerichtet. Es wird berichtet, daß der
Heilige Prophet Muhammad (der Friede sei auf
ihm) verschiedene Formen dieses Gebeten
verwendet hat, daher ist ein Gebet in jeder
Form zulässig.

Die nachfolgenden zwei Gebete sind die am
meisten bekanntesten:

*Al-laa-hum-magh-fir li-hay-yi-naa wa may-yi-ti-naa
wa shaa-hi-di-naa wa ghaa-i-bi-naa wa sa-
ghee-ri-naa wa za-ka-ri-naa
wa un-saa-naa. Al-laa-hum-ma man ah-yay-ta-
hoo min-naa fa-ah-yi-hee 'a-lal is-laam,
wa man ta-waf-fay-ta-hoo min-naa fa-ta-waf-fa-
hoo 'a-lal ee-maan.
Al-laa-hum-ma laa tah-rim-naa aj-ra-hoo wa laa
taf-tin-naa ba'-da-hoo.*

O Allah! Gewähre Schutz unseren Lebenden und unseren Toten und denen von uns die anwesend sind und denen die abwesend sind, und unseren jungen und unseren alten Leuten und unseren Männern und unseren Frauen. O Allah!

Wem Du auch immer gewährst unter uns zu leben, veranlasse ihn im Islam (Unterwerfung) zu leben, und wem von uns Du den Tod bringst, lasse ihn im Glauben sterben.

O Allah! Nimm uns nicht diese Belohnung und lasse uns nicht anschließend in Versuchung fallen.

اَللّٰهُمَّ اَغْفِرْ لِحَيِّنَا وَ مَيِّتِنَا

Al-laa-hum-magh-fir li-hay-yi-naa wa may-yi-ti-naa

وَ شَاهِدِنَا وَ غَائِبِنَا
 wa shaa-hi-di-naa wa ghaa-i-bi-naa
 وَ صَغِيرِنَا وَ كَبِيرِنَا وَ ذَكْرِنَا
 wa sa-ghee-ri-naa wa ka-bee-ri-naa wa za-ka-ri-naa
 وَ أَنْشَأْنَا اللَّهُمَّ مِنْ أَحْيَيْتَهُ
 wa un-saa-naa. al-laa-hum-ma man ah-yay-ta-hoo
 مِنَّا فَأَحْيِهِ عَلَيَّ الْإِسْلَامَ
 min-naa fa-ah-yi-hee 'a-lal is-laam,
 وَ مَنْ تَوَفَّيْتَهُ مِنَّا فَتَوَفَّهُ
 wa man ta-waf-fay-ta-hoo min-naa fa-ta-waf-fa-hoo
 عَلَيَّ الْإِيمَانَ اللَّهُمَّ لَا تَحْرِمْنَا
 'a-lal ee-maan. al-laa-hum-ma laa tah-rim-naa
 أَجْرَهُ وَ لَا تَفْتِنَّا بَعْدَهُ.
 aj-ra-hoo wa laa taf-tin-naa ba'-da-hoo

Das andere Gebet lautet wie folgt:

*Al-laa-hum-magh la-hoo war-ham-hu wa 'aa-fi-
 hee wa'fu 'an-hu wa ak-rim nu-zu-la-hoo wa
 was-si' mad-kha-la-hoo wa agh-sil-hu bil-maa-i
 was-sal-ji wal-ba-ra-di wa naq-qi-hee mi-nal*

*kha-taa-yaa ka-maa naq-qay-tas saw-bal ab-
ya-da ni-nad da-na-si*

O Allah! Gewähre im Schutz und sei gnädig mit ihm und bewahre seinen guten Stand, und vergib ihm, und mache seinen Eingang angenehm, und vergrößere den Platz seines Eingangs, und wasche ihn mit Wasser und Schnee und heile und reinige ihn von seinen Fehlern, so wie weiße Kleidung von Unrat gereinigt wird.

اَللّٰهُمَّ اَغْفِرْ لَهُ وَاَرْحَمْهُ

Al-laa-hum-magh-fir la-hoo war-ham-hu

وَ عَافِهِ وَاَعْفُ عَنْهُ وَ اَكْرِمْ نُزُلَهُ

wa 'aa-fi-hee wa'-fu 'an-hu wa ak-rim nu-zu-la-hoo

وَ وَسِّعْ مَدْخَلَهُ وَ اَغْسِلْهُ

wa was-si' mad-kha-la-hoo wa agh-sil-hu

بِالْمَاءِ وَالتَّلْجِ وَالبَرْدِ وَ نَقِّهِ

bil-maa-i was-sal-ji wal-ba-ra-di wa naq-qi-hee

مِنَ الْخَطَايَا كَمَا نَقَّيْتَ الثَّوْبَ

mi-nal kha-taa-yaa ka-maa naq-qay-tas saw-bal

اَلْاَبْيَضَ مِنَ الدَّنَسِ

ab-ya-da mi-nad da-na-si.

Kinder

Handelt es sich um Kinder, wird das folgende Gebet hinzugefügt:

*Al-laa-hum-maj-'al-hu la-naa fa-ra-tan,
waj-'al-hu la-naa zukh-ran-w, waj-'al-hu la-naa
shaa-fi-'an-w wa mu-shaf-fa-'aa.*

O Allah! Mache es (das Kind) zu einer Belohnung für uns und mache es zu einem Schatz für uns am Tage der Wiederauferstehung und zu einem Vermittler und zu einem dessen Vermittlung angenommen wird.

Mit Ausnahme des *takbirs* und des *salaam* wird der gesamte Gottesdienst schweigend abgehalten. Die Hände werden zu den Ohren geführt wenn der erste *takbir* gesprochen wird, aber nicht, wenn die anderen drei *takbirs* gesprochen werden.

Der zu spät kommende kann zu jeder Zeit dem Gebet beitreten, indem er *Allahu Akbar* spricht; auf keinen Fall aber nach der Ankündigung des dritten *takbir*, wenn das Hauptgebet für den Verstorbenen gesprochen wird.

Vierter Takbir und Tasleem

Den Gebeten für den Verstorbenen folgt der vierte *takbir* gefolgt vom tasleem, wie nach Gebeten usw. *As-sa-laa-mu 'a-lai-kum wa rah-ma-tul-laah:*

„Friede sei mit Dir und die Gnade Allahs“.

Nachdem diese Worte ausgesprochen sind, wird das Gesicht nach rechts gewendet. Nach der zweiten Aussprache wird das Gesicht nach links gewendet.

Nachdem der Gottesdienst beendet ist, wird der Tote auf der Bahre zum Grab getragen und beigesetzt. Das Grab wird in der Art und Weise angelegt, daß der Leichnam in Richtung Mekka zu liegen kommt. Das Grab hat allgemein die Tiefe zwischen 1,25 m und 1,85 m und an einer Seite wird eine längliche Ausschachtung angebracht. Hierin wird der Leichnam gelegt. Dies wird *lahd* genannt. Der Leichnam ruht in diesem *lahd* mit dem Angesicht in Richtung Mekka (*qiblah*). Befindet sich der Tote in einem Sarg, kann von dem *lahd* abgesehen werden. Befindet sich das Grab in Richtung Nord-Süd, wird der Tote in derselben Richtung gelegt, mit dem Gesicht in Richtung Westen.

Herabsenkung des Körpers

Die nachfolgenden Worte werden in einer *hadith* genannt; der heilige Prophet Muhammad (Friede sei auf ihm) hat sie benutzt, während der Leichnam in das Grab versenkt wird:

Bis-mil laa-hi, wa bil-laa-hi, wa 'a-laa sun-na-ti ra-soo-lil-laah.

„Im Namen Allahs und Mit Allah und in Übereinstimmung mit der Sunnah des Gesandten Allahs.“

Dann wird das Grab zugeschüttet und erneut wird ein Gebet für den Verstorbenen gesprochen. Danach verläßt die Trauergemeinde die Stätte.

Janaza Ghaibana

Ein gleicher Gottesdienst kann gehalten werden, wenn der Leichnam des Verstorbenen nicht anwesend ist. Dies wird **Janaza Ghaibana** genannt.

Gefallen am Ertragen finden

Der Islam kennt keine Nachgiebigkeit gegenüber dem unmäßigem Gram über die Toten. Das bedeutet, das die Betrübniß still ertragen wird. Hört man vom Tode eines Verwandten oder eines Freundes oder einer anderen Betrübniß ist der Muslim angehalten zu sprechen: *In-naa lil-laa-hi wa in-naa i-lay-hi raa-ji-'oon* (Wir gehören Allah, und zu ihm kehren wir /dereinst/ zurück). Diese Worte sind eine Quelle unbeschränkter

Trostes und Beistand bei schmerzlichen Verlusten. Daher ist es untersagt, daß jemand sich erlaubt, regelrecht zu trauern oder ostentativ Kummer zu zeigen.

Besucht man einen Friedhof wird das folgende Gebet empfohlen:

As-sa-laa-mu 'a-lai-kum ah-lad di-yaa-ri mi-nal mu'-mi-nee-na wal-mus-li-mee-na wa in-naa in-

*shaa-al laa-hu bi-kum la-laa-hi-qoon. Nas-a-lul
laa-ha la-naa wa la-kum-mul 'aa-fi-yah.*

„Friede sei mit euch, oh ihr Bewohner dieser Welt von den Gläubigen und den Muslimen, und wir werden euch sicherlich folgen, wenn es Allah gefällt. Wir beten zu Allah zum Schutze von euch und für uns selber.“

Zahlreiche Untersuchungen wurden angestellt um herauszufinden, was getan werden kann, um die Toten eine Wohltat zu erweisen. Es gibt Traditionen die davon sprechen, einer sterbenden Person aus dem Qur'an vorzulesen, aber es gibt keinerlei Erwähnungen, dies über einen Leichnam oder über das Grab zu sprechen. Es wird allerdings berichtet, daß der Heilige Prophet Muhammad (Friede und Segen Allahs seien auf ihm) beim Besuch von Gräbern für diese Toten gebetet hat.

Auch das Servieren von Mahlzeiten für Besucher am dritten, zehnten oder vierzigsten Tage nach dem Tode wurde untersucht. Es findet sich aber kein Hinweis darüber in irgendwelchen Traditionen. Es ist, wie auch immer, erlaubt, daß Lebensmittel von anderen zubereitet werden und der Familie des Verstorbenen gesandt werden. In der Regel wird drei Tage getrauert und die Leute sollen das Haus des Verstorbenen besuchen und ihr Mitgefühl ausdrücken. Nach drei tagen sollen alle Familienmitglieder wieder an ihr normales

Werk zurückkehren. Almosen können im Namen des verstorbenen gegeben werden und Werke der Caritas sind die einzigen erlaubten Dinge.

'idah oder die Wartezeit für eine Witwe

Dies bedeutet eine Wartezeit von vier Monaten und zehn Tagen für eine Witwe. Üblicherweise wird dargestellt, daß in diesem Zeitraum die Frau eines Verstorbenen von selbst sich nur in ihrem Haus und in ihrem Raum aufhält. Das ist absolut falsch. Der Grund für diese Wartezeit ist festzustellen, ob eine Schwangerschaft vorliegt. Ist dies der Fall, endet die 'idah mit der Geburt des Kindes. Somit besteht die einzige Restriktion für die Frau des Verstorbenen darin, vor dem Ablauf der 'idah keine Heiratsvorbereitungen zu treffen oder entsprechende Verträge abzuschließen. Ansonsten gibt es keinerlei Einschränkungen in ihrer Bewegungsfreiheit, bezüglich ihre Pflichten am Arbeitsplatz oder ihren sozialen und häuslichen Aufgaben. Um dies verständlich zu machen, sei darauf verwiesen, daß es für ältere Frauen und solche, die keine Wiederverheiratungsabsichten haben, keine 'idah gibt.

إِنَّا لِلَّهِ وَإِنَّا إِلَيْهِ رَاجِعُونَ

In-naa lil-laa-hi wa in-naa i-lay-hi raa-ji-'oon.

**„Wir gehören Allah, und zu ihm kehren wir
(dereinst) zurück.“
(Der heilige Qur´an 2:156)**

**Voller Segen ist er , in dessen Hand die
Herrschaft (über die ganze Welt) liegt. Er hat
zu allem die Macht. (Er) der den Tod und das
Leben geschaffen hat, um euch (Menschen)
auf die Probe zu stellen (und zu sehen),wer
von euch am besten handelt. Er ist der, der
mächtig ist und bereit zu vergeben.
(Der heilige Qur´an 67:1-2)**

اِک نہ اِک دِن

- 1- اِک نہ اِک دِن پيش ہو گا تو خدا کے سامنے
چل نہیں سکتی کسی کی کچھ قضا کے سامنے
- 2- چھوٹنی ہو گی تجھے دُنیاے فانی ایک دن
ہر کوئی مجبور ہے حکمِ خدا کے سامنے
- 3- مُستقل رہنا ہے لازم اے بشر تجھ کو سدا
رنج و غم یاس و الم، کفر و بلا کے سامنے
- 4- بارگاہِ ایزدی سے تو نہ یوں مایوس ہو
مُشکلیں کیا چیز ہیں مشکل کُشا کے سامنے
- 5- حاجتیں پوری کریں گے کیا تری عاجز بشر
کریماں سب حاجتیں حاجت روا کے سامنے
- 6- چاہئے تجھ کو مِٹانا قلب سے نقشِ دوئی
سر جھکا بس مالکِ ارض و سماء کے سامنے
- 7- چاہئے نفرت بدی سے اور نیکی سے پیار
ایک دن جانا ہے تجھ کو بھی خدا کے سامنے
- 8- راستی کے سامنے کب جھوٹ پھلتا ہے بھلا
قدر کیا پتھر کی لعلِ بے بہا کے سامنے

IK NA IK DIN

1. *Ik na ik din paysh hogaa tuu Khudaa kay saamanay.
Chal nahien sakti kisi ki kuchh qazaa kay saamanay.*
2. *Chhorni hogi tujhay duniyaa'e faani ayk din,
Har koi majboer hai hukm-i Khudaa kay saamanay.*
3. *Mustaqil rehnaa hai laazim ay basher tujh ko sadaa.
Ranj-o gham, yaas-o alam, fikr-o balaa kay saamanay.*
4. *Baar-gaahi Ayzidi say tuu na yoen maayoos ho.
Mushkilayn kiya chiez hain mushkil kushaa kay saamanay.*
5. *Haajatayn poeri karayn gay kyaa teri 'aajiz basher.
Kar bayann sab haajatayn, haajat rawaa kay saamanay.*
6. *Chaaheyay nafrat badee say aur nayki say piyaar.
Ayk din jaanaa hai tujh ko bhi Khudaa kay saamanay.*
8. *Raasti kay saamanay kab jhoot phaltaa hai bhalaa.
Qadr kyaa pathhar kay la'e bay bahaa kay saamanay.*

1. Eines Tages wirst du sicherlich vor Gott gebracht werden, niemand kann jemals vom Tod ausgenommen werden.
2. Du wirst diese vergängliche Welt verlassen müssen. Jeder steht hilflos vor dem göttlichen Befehl.
3. O Mensch! Du wirst alle Zeit standhaft stehen müssen gegen Kummer und Sorgen, Verzweiflung, Elend, Plagen und Angst.
4. Verzweifelt nicht wie andere bei der Zusammenkunft mit Gott. Für Ihn gibt es keine Schwierigkeiten, Er der alle Schwierigkeiten beseitigt.
5. Wie können demütige Sterbliche deine Wünsche erfüllen? Trage Ihm alle

deine Wünsche vor, Ihm, der der treue Erfüller aller Bedürfnisse ist.

6. Du sollst aus deinem Herzen alle Spuren von Zweideutigkeiten löschen.
7. Du sollst das Böse hassen und das lieben was Gut ist.
8. Wie kann Falschheit gedeihen vor der Wahrheit? Welchen Wert hat ein Stein gegenüber einem wertvollen Rubin?

اے حُبِ جاہ والو

- 1- اے حُبِ جاہ والو یہ رہنے کی جا نہیں
اِس میں تو پہلے لوگوں سے کوئی رہا نہیں
- 2- دیکھو تو جا کے اُن کے مقابر کو اِک نظر
سوچو کہ اب سَلَف ہیں تمہارے گئے کدھر
- 3- اِک دِن وہی مقام تمہارا مقام ہے
اِک دِن یہ صِحِ زندگی کی تم پہ شام ہے
- 4- اِک دِن تمہارا لوگ جنازہ اُٹھائیں گے
پھر دفن کر کے گھر میں تاشف سے آئیں گے
- 5- اے لوگو عیشِ دنیا کو ہرگز وفا نہیں
کیا تم کو خوفِ مرگ و خیالِ فنا نہیں
- 6- سوچو کہ باپ دادے تمہارے کدھر گئے
کس نے بلا لیا وہ سبھی کیوں گذر گئے
- 7- وہ دِن بھی اِک دِن تمہیں یار و نصیب ہے
خوش مت رہو کہ کوچ کی نوبت قریب ہے
- 8- ڈھونڈو وہ راہ جس سے دِل و سینہ پاک ہو
نَفْسِ دَنی خُدا کی اطاعت میں خاک ہو

AY HUBB-I JAAH WAALO

1. *Ay hubb-I jaah waalo! Yeh rehney ki jaa nahin
Is mayn to pehlay logon say ko'i rahaa nahin.*
2. *Daykho to ja kay un kay maqaabir ko ik nazar.
Socho ke ab salaf hain tumhaaray ga'ay kidhar.*
3. *Ik din wohee maqaam tumhaara maqaam hai.
Ik din yeh sub-hi zindagi ki tum pe shaam hai.*
4. *Ik din tumhaara log janaaza uttha'ayn gay.
Phir dafn karkay qhar mayn ta'assuf say aa 'ayn gay.*
5. *Ay logo! 'aish-i duniyaa ko hargiz wafaa nahin.
Kya tum ko khauf-i marg-o khayaal-i fanaa nahin.*
6. *Socho, keh baap daaday tumhaaray kidhar ga'ay.
Kis nay bulaa liyaa woh sabhi kyon guzar ga'ay.*
7. *Woh din bhi ayk din tumhayn yaaro nasib hai.
Khush mat raho keh kuuch ki naubat qareeb hai.*
8. *Dhoodo woh raah jis say dil-o seenah saaf ho.
Nafs-i dani Khudaa ki itaa- 'at mayn khaak ho.*

1. O ihr Liebhaber von Pomp und Prahlerei. Dies ist nicht der Platz wo sich jemand lange aufhält.
2. Gehe und werfe einen Blick auf ihre Grabsteine und bedenke wohin alle deine Vorfahren gegangen sind.
3. Eines Tages wird dieser Ruheplatz auch der deine sein. Eines Tages wird der Morgen deines Lebens sich in den Abend für dich verwandeln.

4. Eines Tages werden die Leute dich auf einer Totenbahre tragen und in Gram nach Hause gehen, nachdem sie dich bestattet haben.
5. O Leute. Die Freuden des Lebens können nicht ewig dauern. Hast du nicht immer Angst vor dem Tode und denkst du nicht an das Verlassen dieser Welt?
6. Denke daran wohin deine Väter und Vorväter gegangen sind.
7. Dieser Tag wird auch dein Schicksalstag sein. Fühle dich nicht immer so glücklich. Die zeit des Wegganges ist schnell herangekommen.
8. Suche den Weg welcher dein Herz und deine Seele reinigt und bekämpfe die nichtigen Gründe im Gehorsam gegenüber Gott.

**Diese Broschüre wird kostenlos abgegeben
von der
Berliner Moschee der Lahore Ahmadiyya-
Bewegung zur Verbreitung islamischen
Wissens
(A.A.I.I.L.)**

**Nachfolgend aufgeführte deutschsprachige
Literatur
ist in der Berliner Moschee erhältlich:**

Hazrat Mirza Ghulam Ahmad: *Die Lehren des Islam*
Deutsche Übersetzung des Heiligen Koran von Maulana Sadr-ud-Din; 3. Auflage (2006) des Originals von 1939
Muhammad Yahya Butt: *Diener Ahmads*
Maulana Muhammad Ali: *Der Prophet des Islam*
Maulana Muhammad Ali: *Islam – Die Religion der Menschheit*
Maulana Muhammad Ali: *Die neue Weltordnung*
Muhammad Yahya Butt: *Die Grundprinzipien des Islam*
Muhammad Yahya Butt: *Jesus Christus in Koran und Bibel*
Maulana Muhammad Ali: *Der Begründer der Ahmadiyya Bewegung*
Muhammad Yahya Butt: *Der Islam und die Reformatoren*
Muhammad Yahya Butt: *Aus der Glaubenswelt des Islam – Fünf Vorträge im RIAS Berlin*
Muhammad Yahya Butt: *Der Weg zum Frieden*
Muhammad Yahya Butt: *Die Botschaft des Islam*
Muhammad Yahya Butt: *Der Prophet Muhammad*

Nasir Ahmad / Manfred Backhausen: *Die Berliner Moschee und Mission der Ahmadiyya-Bewegung zur Verbreitung des Islam* (kleiner Moschee- und Geschichtsführer)
Das Testament, Deutsche Übersetzung des Werkes Al-Wasiyyat von Hazrat Mirza Ghulam Ahmad
Manfred Backhausen (Hrsg.): *Die Lahore-Ahmadiyya-Bewegung in Europa (Historisches Werk, 320 Seiten, bebildert und dokumentiert)*

Die nachfolgende englische Literatur kann über die Berliner Moschee bestellt werden:

By Hazrat Mirza Ghulam Ahmad, Founder of the Ahmadiyya Movement in Islam:

The Teachings of Islam
Testimony of the Holy Qur'an
A Message of Peace.
The Four Questions Answered
Victory of Islam
The Will.
Need of the Imam of the Age

By Maulana Muhammad Ali:

The Holy Qur'an: English translation with Arabic text and comprehensive commentary. Standard hardback. Deluxe. Paperback.
Pocket size. Standard quality. Deluxe leather cover in giftbox.
The Religion of Islam. Hardback
Muhammad the Prophet.
Living Thoughts of Prophet Muhammad.
The Early Caliphate.
The New world Order.
A Manual of Hadith. Hardback.
Introduction to the Study of the Holy Qur'an.
Muhammad and Christ.
History and Doctrines of the Babi Movement.